

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf

**1. Sitzung • Dienstag, 01.03.2016 • 19:30 Uhr •
Egidienhaus Eltersdorf, Eltersdorfer Straße 32**

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Aktueller Stand Baumaßnahmen der Deutschen Bahn
 - 1.1. Bauliche Situation im Bereich Bahnhof Eltersdorf und Zugang Flurstraße
 - 1.2. Anbindung Gleise und Anschluss an das Überwerfungsbauwerk
2. Stadtteilhaus Eltersdorf: Mögliche Teilsanierung Kellergeschoss
3. Bericht der Verwaltung
4. Mitteilungen zur Kenntnis
5. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

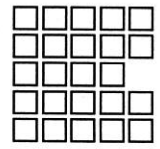
Erlangen, den 22. Februar 2016

STADT ERLANGEN

gez. Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Eltersdorf

2014 - 2020

1. Sitzung • Dienstag, 01. März 2016

Bericht der Verwaltung

Seite (n)

- Anlage zu TOP 2: Stadtteilhaus Eltersdorf
- Stellungnahme Tiefbauamt: Auflagen DB, Zustand Eltersdorfer Straße
- Gelände der ehem. Fa. Günther: Stellungnahmen Verwaltung
- Stellungnahme Entwässerungsbetrieb: Hydraulische Sanierung und Oberflächenwasser
- Grundwasserdrainagen in Eltersdorf: Stellungnahme Bauaufsichtsamt
- Niederschrift 3. Sitzung OBR Eltersdorf 24. November 2015

3
4
5-7
8
9
10-13

**Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirats Eltersdorf 2015;
Stellungnahme Amt 41 zu TOP 1 „Aktueller Sachstand Entwicklung
Stadtteilhaus in Eltersdorf“**

- I. Die Bearbeitung des Stadtteilhauses Eltersdorf wurde der Abteilung Stadtteilkultur und Kulturförderung übertragen. Zwischenzeitlich fanden Gespräche mit den Vorsitzenden des Musikvereins und der Amtsleitung für Brand- und Katastrophenschutz (5. Oktober 2015) statt mit dem Ziel, die Baumaßnahme soweit zu verkleinern, dass es einen Konsens bei den zukünftigen Nutzern und der Politik gibt. Die Gebäudegröße soll auf das zwingend notwendige Raumangebot reduziert werden.

Ende Februar bzw. Anfang März soll ein weiteres Abstimmungsgespräch zur Überarbeitung des Raumprogramms und zur Standortfrage unter Beteiligung von Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, Herrn Beck, Abteilung 411, Herrn Appelt vom Ortsbeirat, Herrn Brehm vom Musikverein, Herrn Weidinger, Amt 37, und voraussichtlich einem Vertreter des SC Eltersdorf stattfinden.
- II. Amt 13-3 zur Kenntnis und zum Weiteren

gez.

Kurz

04. Feb. 2016

Posteingang

Erlangen, 03. Februar 2016

3. Sitzung des OBR Eltersdorf 2015

hier : Stellungnahme Amt 66

- I. Zur Niederschrift vom 07.01.2016 der 3. OBR-Sitzung am 24.11.2015 ergeht seitens Amt 66 hinsichtlich der relevanten Punkte folgende Stellungnahme:

• **TOP 4 : Anfragen / Sonstiges**

- Nach den aktuell vorgenommenen Überprüfungen ist der Stadtweg durchwegs entsprechend der ggü. der DB erteilten Auflagen asphaltiert und in einem guten, den Verkehrsbedürfnissen entsprechenden Zustand. Forderungen seitens des Tiefbauamtes sind deshalb gegenwärtig nicht veranlasst. Soweit die Nutzungserlaubnis der von der DB beauftragten Firmen abgelaufen ist, wird jedoch ein formelles Übergabeverfahren durchgeführt.
- Die im südlichen Abschnitt der Eltersdorfer Straße vorhandenen Holzplanken wurden vor längerer Zeit wohl zum Schutz der Grünfläche errichtet, stellen jedoch keine passive Schutzeinrichtung im Sinne von Schutzplanken dar. Ein derartiges Schutzsystem ist für zulässige Geschwindigkeiten bis 50 km/h, wie in der Straße angeordnet, nicht erforderlich. Ein Erneuerungsbedarf seitens des Tiefbauamtes ist deshalb nicht vorhanden. Inwieweit die Abt. Stadtgrün Maßnahmen beabsichtigt ist amtsseitig nicht bekannt. Abgabennachricht wird erteilt.
- Seitens der DB wurde die bauliche Zustandsveränderung der Flurstraße östlich der Bahnunterführung planmäßig gemäß den Anforderungen des Planfeststellungsbeschlusses vorgenommen. Dieser beinhaltet nicht die ursprüngliche Wiederherstellung, sondern den mittlerweile vorhandenen Zustand mit Rückhaltebecken und Überlaufmulde.
- Die Instandsetzung bzw. ggf. erforderliche Erneuerung der Entwässerungsrinnen am östlichen Gehweg der Eltersdorfer Straße ist Bestandteil des diesjährigen Arbeitsprogrammes für den Straßenbaubetriebshof. Ein Ausführungstermin kann gegenwärtig jedoch noch nicht benannt werden.

II. **Amt 13-2** z.K. und z.W.

III. Kopie<**66 AI** z.K. und **66/Sekr.**z.A.>

IV. Kopie<**662-2** z.K. und z.W.>

V. Kopie<**EB 773** z.K.>

VI. Kopie<**662** z.A.>

662


Glassl

3. Sitzung des OBR Eltersdorf am 24.11.2015; Stellungnahme zu TOP 2 - Gelände der ehem. Fa. Günther

- I. Bei Amt 63 liegen keine polizeiliche Informationen oder eigene Erkenntnisse über besondere Vorkommnisse auf dem betreffenden Gelände in jüngerer Zeit vor. Laut Mitteilung von Amt 37 erfolgte der letzte Einsatz der Feuerwehr am 18.02.2015.

Amt 63 wird den vom OBR geäußerten Wunsch nach einer besseren Sicherung des Geländes gegen unbefugtes Betreten dennoch zum Anlass nehmen, beim derzeitigen Geländeeigentümer nochmals darauf hinzuwirken, diesbezügliche Maßnahmen zu ergreifen.

- II. **Amt 13-2/Herrn Behringer** per Mail z. K.
III. **Amt 32-2/Frau Linder** per Mail z. K.
IV. **Kopie <Amt 63>** z. V. (Az. 2015-175-UA)

I. A

gez.

Busch

04. Feb. 2016

Posteingang

III/32-2/KA002 T. 2250

Erlangen, 2. Februar 2016

**3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf am 24.11.2015;
Stellungnahme zu TOP 2/Bericht der Verwaltung (ehemaliges Gelände
der Fa. Günther)**

- I. Auf die Stellungnahme vom 13.08.2015 (Anlage) wird verwiesen. Nach wie vor können darüber hinausgehende Maßnahmen von der Stadtverwaltung nicht getroffen werden.

Der letzte Feuerwehreinsatz war im Februar 2015. Auch die Polizei hatte seit mehr als einem halben Jahr keinen Einsatz mehr auf dem Gelände. Bei Routine-Kontrollen wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

Nach wie vor laufen Gespräche des Bauaufsichtsamtes mit der jetzigen Eigentümerin, Thelen Holding GmbH, wegen einer Absicherung des Geländes seitlich zur Bahnlinie. Diese gestalten sich schwierig, weil Grundstücksstreifen an die DB-Netz verkauft wurden und sich derzeit dort eine Baustelle befindet.

- II. ^{u.g.}Über 32/AL an 13-2 zum Weiteren.

- III. <Kopie 32-2> zum Vorgang.

I.A.

Linder

Linder

2. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf am 23.06.2015; Stellungnahme zu TOP 10/Sonstiges (ehemaliges Gelände der Fa. Günther)

- I. Auf dem ehemaligen Bürogebäude der Fa. Günther in Eltersdorf, Weinstraße 19, gab es vor ein paar Monaten einen Brandvorfall, der zum Einsatz der Polizei und Feuerwehr führte (Brandstiftung konnte lt. Polizei nicht nachgewiesen werden). Außerdem kam es zum Einsatz von Polizei und Feuerwehr, weil Jugendliche auf das Silo kletterten und nicht mehr runter kamen. Ansonsten gab es keine weiteren größeren Vorkommnisse/Einsätze. Lediglich im Rahmen der Ausbildung befand sich die Feuerwehr auf dem Gelände, da es gut zum Üben geeignet ist. Ebenso verwendete die Polizei das Gelände für Übungszwecke.

Nach dem Brand verstärkte die Polizei ihre Kontrollfahrten, derzeit wird das Gebiet regelmäßig bestreift. Es ist bekannt, dass sich Jugendliche auf dem Gelände aufhalten. Weitere Maßnahmen sind von Seiten der Polizei nicht vorgesehen, weil sich die Vorkommnisse im üblichen Rahmen befinden.

Das Bauaufsichtsamt hat bereits mit der jetzigen Eigentümerin, Thelen Holding GmbH, Kontakt wegen Sicherungsmaßnahmen des Geländes aufgenommen, u.a. wurde sie verpflichtet, das Grundstück einzufrieden. Daraufhin wurden die Elemente des vorübergehend errichteten Bauzaunes verbunden (ein fester Bauzaun kann nicht gefordert werden). Eine außenliegende Leiter, die das Besteigen des Daches ermöglichte, wurde gesperrt. Schilder mit dem Hinweis „Betreten verboten“ sind aufgestellt. Probleme gibt es mit der Absicherung seitlich zur Bahnlinie. Hier wurden Grundstücksstreifen an die DB - Netz verkauft bzw. vermietet, weil diese einen Behelfsbahnhof errichten muss. An dieser Stelle kann von der Thelen Holding lt. Hausverwaltung kein Zaun aufgestellt werden, weil sie nicht mehr Eigentümer ist. Solange es keine Interessenten für das Gelände gibt, werden von der Thelen Holding keine weiteren Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Haustechniker sind ab und zu vor Ort. Ein Sicherheitsdienst kann nicht gestellt werden.

Lt. Herrn Busch vom Bauaufsichtsamt ist er derzeit in Kontakt mit der DB wegen einer Absicherung seitlich zur Bahnlinie. Darüber hinausgehende Maßnahmen können von der Stadtverwaltung nicht getroffen werden.

- II. Über AL 32 an 13-2 zum Weiteren.
III. <Kopie 32-2> zum Vorgang.

I.A.

Linder

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)

Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirats Eltersdorf 2015 Stellungnahme des EBE

- I. Mit Vermerk OBM/13-2/PSG vom 07.01.2016 wurde der EBE um Stellungnahme zu den markierten Anfragen der Niederschrift gebeten.

Oberflächenwasser aus Außengebieten sowie Grundwasser darf nicht in die Kanalisation eingeleitet werden. Überflutungen sind durch Rückhaltung bzw. geordnete Einleitung in die Gewässer zu verhindern.

Die hydraulische Sanierung der Kanalisation in Eltersdorf ist abgeschlossen. Dabei wurde der Kanal in der Flurstraße durch eine zusätzliche Anbindung des Kanals in der südlichen Sonnenstraße am Sammler entlang der Autobahn erheblich entlastet.

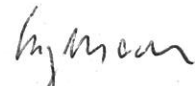
- II. Über ~~EBE-W~~ ^{Polanin} an Amt 13-2.

- III. Kopie <EBE-2> zum Akt.

Bürgermeister- u. Presseamt

21. Jan. 2016

Posteingang ☐


Engelhardt

Grundwasserdrainagen in Eltersdorf / Anfrage des Ortsbeirates

- I. In der 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf 2015 wurde um Stellungnahme zur Problematik unzulässiger Drainagen gebeten.
- II. Insbesondere im Stadtteil Eltersdorf wurden in der Vergangenheit wegen höher Grundwasserstände im Zuge der Bauausführung Drainagen zur Ableitung des Grundwassers mit Kanalanchluss verlegt. Auch damals war wie in der jetzt gültigen Satzung (EWS § 15) sowohl das Absenken des Grundwassers als auch das Einleiten in den Kanal unzulässig, jedoch wegen der damals hohen Kosten für wasserdichte Ausführung (weiße Wanne) des Kellers ohne bzw. entgegen der Genehmigung ausgeführt und/oder konnte mit Baufertigstellung nicht zurückgebaut werden. Bedingt durch die in 2015 durchzuführende Überprüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen mittels Videobefahrung werden eine Vielzahl an Fehllanschlüssen offenkundig. Daher ist die Verwaltung gehalten für satzungs- und genehmigungskonforme Ausführung zu sorgen und den Rückbau bzw. eine zulässige Änderung anzuordnen. Auf den einzelnen Grundstückseigentümer als Betreiber der Grundstücksentwässerung können dabei nicht unerhebliche Kosten zukommen. Zum einen die Umbaukosten und zusätzlich Einleitungsgebühren an den EBE. Eine Stilllegung ohne schadlose Ableitung ohne Gefährdung der Bauwerke kommt wegen des hohen Grundwasserstandes und dessen Schwankungsbreite kaum in Frage.
- III. Nachdem nach derzeitigem Kenntnisstand in einigen Straßenzügen wohl alle Anwesen unzulässige Drainagen aufweisen, wäre die Anlage eines eigenständigen Regenwasser (= Drainagewasser)- Kanals mit Ableitung zur Regnitz unter federführender Beteiligung des EBE als langfristig beste Lösung anzusehen und einer Einzelsanierung vorzuziehen. Die Kostentragung ist separat zu klären.

gez. Zeidler

- IV. Kopie < Amt 63 z.K. u. z.W. an OBR Eltersdorf >
- V. Kopie < z.V. Drainagen >

Stadt Erlangen

Erlangen, 07.12.2015

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 24. November 2015 Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Egidienhaus Eltersdorf Ende: 21:30 Uhr

Thema: 3. Sitzung 2015 des Ortsbeirates Eltersdorf

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Eltersdorf:

Herr Appelt
Herr Ebersberger
Frau Greif-Cappel
Herr Lederer
Herr Maurer
Herr Dr. Preidel
Herr Wangerin

Stadträte:

Frau Brandenstein
Frau Grille
Frau Dr. Preuß

alle Referate, Ämter, Orts-
beiräte, Betreuungsstadträte,
Fraktionen, EStW, Polizei

Stadträte:

Herr Bußmann
Herr Dr. Rohmer
Herr Schulz

Verwaltung:

Herr Dr. Kurz / 41
Herr Behringer / 13

Bürger: 8

Presse: Herr Schreiter / EN

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2015. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Es werden die anwesenden Ortsbeiräte und Betreuungsstadträte sowie die Eltersdorfer Bürger und Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt. Zum Tagesordnungspunkt Stadtteilhaus ist Dr. Kurz / Stadt Erlangen anwesend.

TOP 1: Aktueller Sachstand Entwicklung Stadtteilhaus in Eltersdorf

Derzeit laufen die Haushaltsberatungen mit der Einbringung der verschiedenen Posten der Stadtratsfraktionen. Für die Planungsstufen 1 und 2 wären 85.000 Euro notwendig. Bislang konnte keine Einigung über die Bewilligung der Planungsmittel für das Stadtteilhaus in Eltersdorf erzielt werden. Der nächste Ausschuss für den Haushalt ist am 02.12.2015 der HFGA.

Vor ca. 1 Jahr wurde die Aufgabe ein Konzept zu entwickeln an das Amt 41 / Herrn Dr. Kurz übertragen. Es erfolgte eine Bedarfsermittlung durch Abfrage der Eltersdorfer Vereine. In erster Linie ging es um den Raumbedarf und die Nutzung. Unter Einbeziehung der Feuerwehr wurde von Amt 41 ein Konzept erstellt. Dieses Konzept wurde in die städtischen Ausschüsse eingebracht und beraten. Tenor: zu groß und zu teuer. Zu bedenken ist, dass es zwei Hauptnutzer: den Musikverein und die Feuerwehr gibt.

Es haben Gespräche mit dem Oberbürgermeister Dr. Janik, Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens, dem Musikverein und der Feuerwehr stattgefunden. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass diese Planung nicht zu verwirklichen ist. Als neuer Auftrag soll nun das Bauvorhaben verkleinert werden, damit es die Politik mittragen kann. Anzumerken ist, dass die derzeitige Haushaltssituation durch die Mindereinnahmen der Gewerbesteuer für 2016 ohnehin schwierig ist. Das weitere Verfahren soll in der Sitzung des HFGA am 02.12.2015 besprochen werden. Bislang ist kein Beschluss nach DA-Bau gefasst worden. Herr Dr. Kurz betont, dass von Seiten der Politik eine Verkleinerung notwendig ist, aber dennoch der Raumbedarf der Vereine gedeckt werden muss. Das Bauvorhaben muss zukunftssicher sein.

Herr StR Rohmer berichtet von Gesprächen aus seiner Fraktion (CSU) und bemängelt, dass insgesamt zu wenig Haushaltsmittel für das benötigte Stadtteilhaus in Eltersdorf vorhanden sind. Die Fraktion der CSU beantragt auf jeden Fall die Planung und Umsetzung des Stadtteilhauses Eltersdorf in der ursprünglich geplanten Größe. Die Planungsmittel sollen bereits in den Haushalt 2016 eingestellt werden.

Herr StR Schulz (SPD) betont, dass im Haushalt 2016 keine Mittel für die Planung des Stadtteilhauses Eltersdorf eingestellt werden. Das Vorhaben ist zu groß und so nicht mehrheitsfähig. Herr StR Bußmann (Grüne Liste) schließt sich dieser Meinung an. Die Grüne Liste sieht die Priorität eines Stadtteilhauses zunächst in Büchenbach (vor Kriegenbrunn und Eltersdorf). Herr StR Schulz weist darauf hin, dass sich die Vereine zusammensetzen sollen und mit einer Stimme sprechen müssen.

Der Ortsbeirat sieht generell die Möglichkeit der Verkleinerung des Bauvorhabens. Allerdings muss dies in enger Absprache mit den Vereinen und der Verwaltung erfolgen. Dies sollte jedoch möglichst bald erfolgen. Planungsmittel sollten, wenn machbar, in den Haushalt 2016 eingestellt werden. Sollte dies nicht mehr möglich sein, dann spätestens 2017.

Herr Dr. Kurz erläutert wie das bisherige Konzept zustande gekommen ist und wie es zu verstehen ist. Er geht dabei auch auf die Planung von z.B. 3 Küchen ein. Ein wichtiges Konzept ist dabei die Modulbauweise. Auch auf die Stellprobe und den Platzbedarf des Musikvereins wird hingewiesen.

Die Flächen sind nicht zu groß geplant, sondern nach der Art der Nutzung konzipiert. Das Konzept ist durchdacht, aber in dieser Form wohl nicht finanzierbar. Herr Dr. Kurz betont, dass die Nutzung auf 50 Jahre ausgelegt ist. Ziel ist es, dass ein Neubau oder Umbau nicht in wenigen Jahren wieder zu klein ist.

Herr StR Rohmer findet es wichtig, dass die Planungen vorangehen und hier entsprechende Mittel bereitgestellt werden müssen. Auch die Größe muss angemessen sein, damit nicht in fünf Jahren das Gebäude wieder zu klein ist und dann erneute Planungen bzw. Umbauten notwendig sind.

Herr StR Schulz ergänzt, dass die SPD-Fraktion und auch der Oberbürgermeister das Stadtteilhaus Eltersdorf wollen, allerdings nicht in dieser Größe und nicht mit diesen Kosten. Auch für die SPD ist die richtige Priorität wichtig. Und die wird erst für ein Stadtteilhaus in Büchenbach gesehen.

Herr OBR-Vorsitzender Appelt verweist auf ein Gespräch mit dem SC Eltersdorf, der auf seinem Grundstück die Fläche für ein Stadtteilhaus bereitstellen könnte. Dies würde einen Verkauf des Egidienhauses mit Grundstück möglich machen. Dieser Erlös könnte ebenfalls zur Kostendeckung eines neuen Stadtteilhauses verwendet werden.

Für den Ortsbeirat sind jetzt folgende nächste Schritte wichtig. Zunächst müssen sich die Vereine und Gruppen erneut zusammensetzen und den Bedarf ermitteln bzw. die bisherige Planung verkleinern. Danach sollen die Planungen in die Gremien eingebracht werden und möglichst schnell Planungsmittel für den Haushalt genehmigt werden.

Für den Ortsbeirat ist eine zukunftssichere Lösung wichtig. Dies wird auch deutlich gegenüber der Stadtverwaltung und der Politik vertreten. Der Ortsbeirat sieht grundsätzlich Potenzial zur Verkleinerung der bisherigen Planungen. Aber nur nach Abstimmung mit den Vereinen. Sollte die „große Lösung“ benötigt werden, weil der Platzbedarf entsprechend ist, dann muss dies die Politik auch akzeptieren und entsprechend planen. Der Ortsbeirat möchte sich bei der Realisierung des Stadtteilhauses Eltersdorf nicht hinter anderen Stadtteilhäusern „anstellen“. Die Planungen sollen nebeneinander und nicht gegeneinander erfolgen.

Der Ortsbeirat wird das Thema in der nächsten Sitzung erneut behandeln.

TOP 2: Bericht der Verwaltung

- Bürger berichten erneut von den Zuständen auf dem Gelände der ehemaligen Fa. Günther. Es wird vermutet, dass dort Personen illegal wohnen bzw. sich dort aufhalten. Nach Meinung der anwesenden Bürger macht die Stadt hier zu wenig. Das Gelände muss besser gegen Eindringen gesichert werden. Die Stadt soll dafür sorgen, dass der neue Besitzer geeignete Schritte unternimmt. Es wird auch von Feuerwehreinsätzen auf dem Gelände berichtet. Mit der aktuellen Situation ist die anwesende Bevölkerung nicht zufrieden.

TOP 3: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 4: Anfragen / Sonstiges

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Strecke Flurstraße bis zur Stadtgrenze Großgrundlach (sog. „Stadtweg“) in einem sehr schlechten Zustand ist. Hier wurde zugesagt, dass nach den Baumaßnahmen der Deutschen Bahn alles wieder ordnungsgemäß in Stand gesetzt wird. Bislang ist hier nichts passiert. Es gibt eine entsprechende Zusicherung durch das Tiefbauamt. Diese muss nun eingefordert werden.
- In der Eltersdorfer Straße (in Höhe der Tankstelle) sind aus Holzplanken Leitplanken erstellt worden. Mittlerweile ist davon ein großer Teil verfault oder beschädigt und muss dringend erneuert werden. Dies dient dem Schutz der Fußgänger.
- Bürger berichten, dass der Regenrückhalt Hutgraben / Frauenweiher nicht seinen Zweck erfüllt und hier ein Rückhalt nicht gewährleistet ist. Hier bittet der Ortsbeirat um einen Ortstermin mit Herrn Baum vom städtischen Umweltamt.
- Situation Flurstraße: Durch Baumaßnahmen der Deutschen Bahn wurde der bauliche Zustand verändert. Feldwege wurden geteert. Der frühere „Sattel“ wurde entfernt und bietet nun keinen Rückhalt mehr. Es wird befürchtet, dass dort wieder Wassermassen in die Flurstraße laufen werden. Ist die Bahn nicht verpflichtet hier den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen bzw. geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine erneute Überflutung zu verhindern? Auch der Durchlass an dieser Stelle wird angesprochen. Hier wünscht der Ortsbeirat ebenfalls einen Ortstermin. Am besten mit dem Umweltamt, dem Tiefbauamt, der Feuerwehr und dem Entwässerungsbetrieb. Auch eine Beteiligung der Deutschen Bahn wäre wünschenswert.
- Am 17.10.2015 gab es einen 1. Workshop zum Thema Bürgerbeteiligung mit rund 30 Teilnehmern. Organisiert wurde dies von Frau Nickles vom städtischen Bürgermeisteramt. Auch Herr Appelt hat als Ortsbeiratsvorsitzender teilgenommen. Ergebnisse werden bald veröffentlicht.

- Bürger berichten, dass Grundwasser über städtische Kanäle entwässert wird und dies in Eltersdorf (und anderen Dörfern und Vororten) gängige Praxis war aufgrund der alten Entwässerung. Hier sollen jetzt Änderungen vorgenommen werden. Es wird befürchtet, dass dies zu erheblichen Kosten für die Bürger führen könnte. Eine Kontaktaufnahme mit dem Bauaufsichtsamt (Hr. Zeidler und Hr. Seeliger) ist bereits erfolgt. Der Ortsbeirat bittet um weitergehende Informationen.
- Der Lückenschluss des Lärmschutzwalls Eltersdorf-Süd ist immer noch offen. Seit Jahren fehlt ein Grundstück, um den Lückenschluss abzuschließen. Mittlerweile wurde eine Maklerin durch die Eigentümer beauftragt das Grundstück zu verkaufen. Die Stadt Erlangen hat bereits ein Angebot abgegeben.
- Die DB-Unterführung Weinstraße wird vom 30.11. bis 02.12.2015 vollgesperrt. Jeweils nachts von 21.30 Uhr bis 5.30 Uhr. Von 30.11. bis 04.12.2015 jeweils von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr wird die Straße halbseitig gesperrt.
- Der Neujahrsempfang des Ortsbeirates ist am 24.01.2016, ab 11 Uhr im Egidienhaus. Oberbürgermeister Dr. Florian Janik hat sein Kommen zugesagt.
- Herr Appelt hat am 12.11.2015 ein Schreiben von Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann erhalten, dass auf der A 73 in Höhe des Ortsteils Eltersdorf die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h beschränkt wird. Der Ortsbeirat bedankt sich ausdrücklich im Namen des gesamten Ortes Eltersdorf, da hiermit einem langen Wunsch der Einwohner entsprochen werden konnte.
- Der Eltersdorfer Kalender 2016 wird noch vor Weihnachten erstellt, gedruckt und verteilt.
- Im Jahr 2021 feiert Eltersdorf sein 1000-jähriges Bestehen. Hier sollten bereits rechtzeitig die Planungen aufgenommen werden.
- Aus der Bürgerschaft wird die Frage gestellt welchen Verlauf der Kirchweih-Umzug im Jahr 2016 nehmen wird. Nach Auskunft des Ortsbeirates wird der Verlauf wie im Jahr 2015 beibehalten. Dies war der Wunsch der Kirchweihburschen. Für die nachfolgenden Jahre wird es Gespräche geben.
- Herr OBR Lederer spricht erneut die Abdeckgitter der Ablaufrinnen in der Eltersdorfer Straße an. Diese ragen in die Fahrbahn und werden von Fahrzeugen angefahren und dadurch regelrecht nach oben katapultiert. Dieser Zustand ist schon länger im Tiefbauamt bekannt. Bereits im August 2015 gab es einen Unfall mit einem Betonmischer, dessen Tank dadurch aufgerissen ist. Hier besteht erhebliche Unfallgefahr, gerade für Fußgänger, und es müssen schnell geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung zu handeln, bevor Personenschäden zu beklagen sind.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer